

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 15

Artikel: Bedauerlich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-474979>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Schweizer Dichter **Jakob Schaffner**

erzählt deutschen Studenten vom Wesen der Schweiz

Beweis der Ueberlegenheit

Ein Nasenarzt, ein Augenarzt und ein Zahnarzt sprechen über ihre Berufsaussichten. Jeder hat eine andere Meinung. Der Zahnarzt aber hebt siegesgewiss hervor: «Der Mensch hat nur eine Nase, nur zwei Augen, aber zweiunddreißig Zähne!» B. Bendow

Bedauerlich

Ein biederer Schweizer Tourist, der in Frankreich ein feudales, historisches Schloß besichtigt hatte, erfuhr zu seiner Bestürzung, daß der freundliche Cicerone, der ihm alle Sehenswürdigkeiten erklärt hatte und welchem er zum Dank ein Trinkgeld in

die Hand gedrückt hatte, der Schloßherr in eigener Person gewesen war.

Auf seine verlegene Frage beim Diener, der ihn hinaus ließ, wie dieser «faux pas» gutzumachen sei, antwortete dieser resigniert: Da ist leider nichts mehr zu machen, Monsieur, das Trinkgeld kann ich mir ans Bein streichen!» Demokrit jun.

Aarau

Hotel Aarauerhof

Modern und preiswert. Großes Tagesrestaurant. Bester Parkplatz. E. Balmer.

Amar
KOLA

Gibt Ausdauer und Energie!

Grand Café - Restaurant
«**Du Théâtre**»
das gediegene Restaurant der
Bundesstadt